

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bergner (FDP)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

Auftragsverwaltung für militärische Liegenschaften in Thüringen

Üblicherweise führen die Bauverwaltungen der Länder in Auftragsverwaltung vorbereitende Leistungen, wie Planung einschließlich Vergabeverfahren und Bauüberwachung, durch und zeichnen auch für die Durchführung der Baumaßnahmen verantwortlich.

Das **Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft** hat die **Kleine Anfrage 7/6063** vom 21. Juni 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 7. August 2024 beantwortet:

1. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Thüringer Bauverwaltung sind mit der Wahrnehmung von Leistungen für die Planung und den Bau militärischer Liegenschaften einschließlich Gebäuden, Bauwerken und Erschließungsanlagen zuständig?

Antwort:

In der im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) verorteten Fachaufsicht entfallen circa 5,8 Bedienstete auf Leistungen im Bereich des militärischen Bundesbaus. Darin inbegriffen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Hochbau, Haushalt-Controlling, Tiefbau und Gebäudetechnik (vorrangig auf sog. Mischarbeitsplätzen). Die Anteile der Leistungen im Rahmen militärischer Bauaufgaben wurden abgeschätzt. Zusätzlich werden in Kürze Ausschreibungen für zwei weitere Sachbearbeiter/-innen für die Projektleitung und -steuerung im Hochbau folgen.

In der im Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) angesiedelten baudurchführenden Ebene erbringen 21 Bedienstete im Hochbau Leistungen für die Planung und den Bau militärischer Bauvorhaben. Hinzu kommen 15 Mischarbeitsplätze in der Gebäudetechnik und 2 Mischarbeitsplätze im Bereich Grundsatz, Recht und Vergabe Hochbau, für welche der Anteil für den militärischen Bundesbau aufgrund der anonymisierten Darstellung im Zeiterfassungsprogramm nicht ermittelt werden kann. Die Anonymisierung resultiert aus Vorgaben des Datenschutzes.

Die erfolgte Abschätzung der in der Fachaufsicht mit Leistungen für den militärischen Bundesbau betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begründet sich ebenso auf der Anonymisierung der gebuchten Stunden durch die Bediensteten.

2. Welche Leistungen wurden durch die Thüringer Bauverwaltung im Zeitraum von 2019 bis 2024 (bis zum Zeitpunkt der Fragestellung) erbracht und entsprechen diese Leistungen dem mit der Bundeswehr abgestimmten Leistungsfortschritt beziehungsweise den vereinbarten Terminabläufen?

Antwort:

Im Zeitraum 2019 bis 2024 (bis 30. Juni 2024) wurden in Summe 92,71 Millionen Euro Bauvolumen im Bereich des militärischen Bundesbaus für Große und Kleine Baumaßnahmen umgesetzt.

2019: 10,541 Millionen Euro

2020: 12,646 Millionen Euro

2021: 16,888 Millionen Euro

2022: 20,135 Millionen Euro

2023: 22,053 Millionen Euro

2024: 10,444 Millionen Euro (bis 30. Juni 2024)

Zuzüglich der ebenso erforderlichen Maßnahmen im Bauunterhalt, Entmunitionierung und Aufwendungen für Investitionen in nutzerspezifische Anlagen erbrachte die Bauverwaltung 133,2 Millionen Euro im Zeitraum 2019 bis 2023.

Die erbrachten Leistungen entsprechen häufig nicht dem ursprünglich geplanten Leistungsfortschritt beziehungsweise den vereinbarten Terminabläufen. Die Ursachen für die Terminverzögerungen sind vielfältig. Dazu zählen unter anderem fehlende Personalkapazitäten auf Seiten der baudurchführenden Ebene im TLBV sowie auf Seiten der planenden und ausführenden Auftragnehmer, Mängel in der Ausführung inklusive oft zeitaufwendiger Mängelbeseitigung, verzögerte Genehmigungszeiten sowie unvollständige oder unklare Bedarfe beziehungsweise Planungsgrundlagen.

3. Ist für militärische Bauvorhaben in Thüringen ein Bearbeitungsrückstau zu verzeichnen, wenn ja, für welche und in welchem Umfang?

Antwort:

Der Bearbeitungsrückstau lässt sich nicht eindeutig quantifizieren, da der Leistungsfortschritt regelmäßig mit dem Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) abgestimmt und fortgeschrieben wird.

In diesem Zusammenhang wird bereits im fünften Jahr eine jährliche Zielvereinbarung über das Bauausgabevolumen für die vorgesehenen Baumaßnahmen der Bundeswehr geschlossen. Diese wurden in den vergangenen drei Jahren erfüllt.

Der Infrastrukturbedarf der Bundeswehr auf den militärischen Liegenschaften in Thüringen liegt jedoch weit über dem abgestimmten jährlichen Leistungsvolumen. Daraus resultiert eine jährlich notwendige Bauleistung von 40 bis 50 Millionen Euro, um den Infrastrukturbedarf der Bundeswehr termingerecht zu decken. Hinzukommen die klimapolitischen und werterhaltenden Baumaßnahmen sowie die Maßnahmen für die Landes- und Bündnisverteidigung.

4. Für den Fall, dass ein erheblicher Bearbeitungsrückstau bestehen sollte, welche Maßnahmen hat die Landesregierung bereits ergriffen und welche sollen noch ergriffen werden, um Abhilfe zu schaffen?

Antwort:

Um dem Bearbeitungsrückstau beziehungsweise dem wachsenden Infrastrukturbedarf Rechnung zu tragen, wurden und werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen.

Zum einen erfolgen vor allem auf Seiten des TLBV verstärkte Stellenausschreibungen, um Altersabgängen entgegenzuwirken und einen Personalzuwachs zu generieren. Neben Neuzugängen konnte auch durch strukturelle Umsetzungen Personal für den militärischen Bundesbau eingesetzt werden. Die Bundesbau-Vereinbarung (BB-V) aus dem Jahr 2020 mit zusätzlichen Stellen für den Bundesbau ist die Voraussetzung für die Einstellung von neuem Personal.

Darüber hinaus wurden die am Infrastrukturprozess Beteiligten mit Erlass des Bundesministeriums für Verteidigung (BMVg) vom 12. Oktober 2023 "Beschleunigung der Infrastrukturbereitstellung" aufgefordert, mit Nachdruck "sämtliche Möglichkeiten auszuschöpfen, um die im Rahmen der Zeitenwende notwendige Infrastruktur zeitgerecht bereitstellen zu können." Im Februar 2024 hat Bundesverteidigungsminister Pistorius in der Fachkonferenz Infrastruktur mit den zuständigen Fachministerinnen und Fachministern Ideen ausgetauscht, die eine Umsetzung der immensen Infrastrukturbedarfe ermöglichen, beschleunigen und/oder vereinfachen. Das Ergebnis mündete in dem "Aktionsplan Infrastruktur Zeitenwende".

Auf Veranlassung der Landesregierung wurde eine Task Force (TF) für den militärischen Bundesbau in Thüringen unter Beteiligung der Thüringer Staatskanzlei, des BMVg, des BAIUDBw, des TLBV und unter fachlicher Leitung des TMIL etabliert. Darin werden derzeit Maßnahmen in Unterarbeitsgruppen zur Beschleunigung der Infrastrukturbereitstellung entwickelt.

Parallel werden die bereits beauftragten Baumaßnahmen unter Prüfung möglicher Beschleunigungspotenziale bearbeitet, um eine zeitnahe Umsetzung sicherzustellen. Innerhalb des Bundesbaus werden militärische Bauvorhaben prioritär bearbeitet.

Es bleibt festzustellen, dass ein Schwerpunkt nach wie vor ist, die Besetzungsquote im Bereich Bundesbau im TLBV zu erhöhen.

Karawanskij
Ministerin